



Aktuelle Informationen der Stadt Germersheim zum ÖPNV

Stark erweiterter ÖPNV am Jubiläumswochenende in Germersheim

- **Stadtbahnpendelverkehr mit zwei Bahnen pro Stunde ab Germersheim bis 1:24 Uhr**
- **Sonderbusverkehre auf den Linien 590 und 599 (Qeichtal Nahverkehrs-Gesellschaft) sowie den Linien 550 und 595 (Hetzler & Pfadt)**

Die Stadt Germersheim feiert in diesem Jahr „750 Jahre Stadtrechte“, also ein ganz besonderes Jubiläum. Am Festwochenende vom Freitag, dem 28. bis Sonntag, dem 30. August 2026 sollen unter dem Fest-Motto „Wir feiern unsere Stadt – feiern Sie mit!“ auch viele auswärtige Gäste begrüßt werden. Etliche Tausend werden erwartet. Neben den 45 Konzerten auf fünf Bühnen sind sicherlich der Festumzug in der Germersheimer Innenstadt am Samstagnachmittag (29. August 2026) mit Start um 15:00 Uhr und das Abschlussfeuerwerk im Stadtpark Fronte Lamotte am Sonntag (30. August 2026) um 22:30 Uhr zwei Höhepunkte des dreitägigen Jubiläumswochenendes. Bereits im Oktober 2025 wurde mit dem Zweckverband ÖPNV RLP Süd (ZÖPNV) bezüglich zusätzlich benötigter Sonderfahrten Kontakt aufgenommen. Es kam dankenswerterweise recht schnell eine Zusage vom ZÖPNV, denn die erwartete Gästezahl kann man nur mit „Bahn und Bus“ bewältigen.

Am Festwochenende verkehren nun erfreulicherweise 25 Stadtbahn-Sonderzüge zwischen Germersheim und Wörth und zurück. Tagsüber verkehren auf dieser Strecke an allen Wochentagen mit der Stadtbahnlinie S51 und der Schnellbahnlinie S3 schon zwei Bahnen pro Stunde. Am Haltepunkt „Germersheim Mitte/Rhein“ - in unmittelbarer Nähe zu den Veranstaltungsorten - halten alle Stadt- und S-Bahnen.

Am Festwochenende fahren freitags und samstags ab Germersheim um 20:14 Uhr stündlich zusätzliche Stadtbahnen, so dass bis 01:24 Uhr zwei Stadtbahnen pro Stunde nach Wörth unterwegs sind. Auch aus Wörth wird eine Taktverdichtung eingerichtet, denn es handelt sich um Pendelfahrten. Am Sonntag fährt nach dem Abschlussfeuerwerk eine Zusatzbahn ab Germersheim um 23:14 Uhr neben dem Regelangebot um 23:30 Uhr nach Wörth.

In Wörth bestehen Anschlüsse von und nach Karlsruhe bzw. Kandel bzw. in die Wörther Innenstadt. In der Nacht von Freitag auf Samstag und in der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde um 0:10 Uhr eine weitere S5-Fahrt in Richtung Wörth Badepark eingerichtet. Es besteht auch spät abends Ersatzverkehr vom Bahnhof zur Berufsschule. Dadurch werden die Umsteigezeiten für Besucherinnen und Besucher aus Wörth attraktiv gestaltet. Zusätzlich halten an den Festtagen nachmittags die Schnellbahnen S3 am Haltepunkt Rheinzabern „Alte Römerstraße“ inmitten der Wohngebiete. Dieser Haltepunkt ist auch gut über Radwege von Hatzenbühl und Kandel erreichbar.

Alle Stadtbahnen fahren als Doppeltraktionen und bieten dadurch ca. 200 Sitzplätze und ca. 250 Stehplätze pro Fahrt.

Nach Schifferstadt fährt samstags früh und sonntags früh ab „Germersheim Mitte/Rhein“ (Gleis 3 oben) eine zusätzliche S-Bahn um 1:05 Uhr. Auch die S-Bahnen werden in Richtung Speyer und Bruchsal zu Doppeltraktionen verstärkt, so dass 400 Fahrgäste dort einen Sitzplatz finden.

Glücklicherweise fahren ab Montag, dem 24.08.2026 die Busse der Linie 590 (Landau – Weingarten – Germersheim) ab Haltestelle Stadthalle stündlich werktags bis 23:00 und samstags bis 24:00 Uhr via Weingarten nach Landau ab. Die Spätfahrten führen zusätzlich über Schwegenheim.

Ebenso ab dem 24.08.2026 bietet die Buslinie 599 eine neue Route zwischen Zeiskam und Germersheim an. Viele Ortschaften auf dieser Strecke werden dann werktags zweimal pro Stunde bedient. Zusätzliche Fahrten (mit Gelenkbus) wurden samstags zum Umzug ab Zeiskam Raiffeisenstraße um 13:27 Uhr und nach dem Umzug ab Stadthalle Germersheim um 17:30 Uhr bestellt. Sonntags nach dem Feuerwerk fährt ab Stadthalle Germersheim die Linie 599 um 23:30 Uhr erneut über Schwegenheim nach Zeiskam.

Auf der Regio-Buslinie 550 (Germersheim – Bellheim – Offenbach bzw. Landau) wurden zunächst freitags und samstags alle Taktlücken geschlossen, so dass ein durchgängiger Stundentakt entsteht. Von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag werden Sonderfahrten ab dem Germersheimer Bahnhof um 22:43, 23:50 und 1:00 Uhr nach Offenbach eingesetzt. Ab Sonntagmittag wird der bestehende Takt in Richtung Germersheim auf einen



Aktuelle Informationen der Stadt Germersheim zum ÖPNV

Stundentakt verdichtet. Auch abends wurden mehr Verkehrsverbindungen in Richtung Offenbach geordert, u.a. um 20:43 und 21:50 Uhr. Die letzte Fahrt nach dem Feuerwerk startet um 23:23 Uhr.

Auch im Hinblick auf die Linie 595 (Rheinzabern – Leimersheim – Hördt – Sondernheim – Germersheim) mussten viele zusätzliche Fahrten beauftragt werden. In Rheinzabern Bf starten die Busse freitags von 16:17 bis 19:17, samstags um 13:51, 17:51, 18:51 und 19:51 und sonntags stündlich von 11:51 bis 19:51 Uhr. Die Rückfahrten ab Stadthalle Germersheim finden freitags stündlich von 21:00 bis 24:00 Uhr, samstags stündlich von 18:00 bis 24:00 und sonntags stündlich von 17:00 bis 21:00 Uhr und nach dem Feuerwerk um 23:15 Uhr statt.

Alle Busverbindungen können ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer über die Fahrplan-App „myVRN“ abrufen. Alle Bahnfahrten werden in den nächsten Tagen in die DB-Fahrplanauskunfts-App „DB-Navigator“ aufgenommen.

Germersheims Bürgermeister Marcus Schaile freut sich, dass er seinen Gästen dieses sehr umfangreiche Angebot sowohl auf der Schiene als auch auf der Straße anbieten kann. Schaile hofft auf eine intensive Nutzung der vielen zusätzlichen ÖPNV-Verbindungen am Festwochenende. Sein ausdrücklicher Dank gilt Verbandsdirektor Michael Heilmann und dessen Mitarbeitern, die mit ihren Partnern bei den Verkehrsunternehmen Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) und DB-Regio Mitte (DB), bei DB InfraGO für die Trassenbereitstellung sorgen, der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) für die Finanzierung der Fahrleistungen ab Mitte Rheinbrücke und vielen anderen, die das Angebot auf die Schiene gebracht haben. Gleichmaßen dankt das Germersheimer Stadtoberhaupt den Verkehrsunternehmen Queichtal Nahverkehrs-Gesellschaft und Hetzler & Pfadt für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Erstellung der Fahrpläne und der Kreisverwaltung für die Koordinationsarbeit.